

Ein Standort gesichert

Clarenbachschule stellt sich Eltern und neuen Schülern aus Werl und Wickede vor

SOEST ▪ „Wir freuen uns, dass es auch weiterhin einen Standort für Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen geben wird“, sagten Schulleiterin Gudula Maria Schneider und Konrektor Roland Lischnewski-Wegener beim Tag der Offenen Tür der Clarenbachschule. Fähigkeiten zu entdecken, Schwächen auszugleichen und gleichzeitig auch Grenzen zu akzeptieren, das sei bewährtes Konzept der Schule, das für Schüler, Lehrer und Betreuer gleichermaßen gelte.

Am Hauptstandort etwas abseits der Niederbergheimer Straße und am Teilstandort Pestalozzischule werden jetzt 217 Schüler unterrichtet, zu denen jetzt auch die Schüler gehören, die sich nach Schließung der Westerheideschule



Schulleiterin Gudula Maria Schneider (3. von rechts) und Konrektor Roland Lischnewski-Wegener (daneben) beim Tag der Offenen Tür. ▪ Foto: Brüggstraße

in Wickede-Echthausen und der Fröbelschule in Werl neu orientieren mussten. Neben Eltern und Schülern sahen sich auch Schulausschussmitglieder aus Werl und Wickede in Soest um. Die Gemeinde Wickede hatte eigens einen

Bus für den Fahrdienst gestellt, wie die Soester Schulleiter hervorhoben. Organisatorisch sei die Neustrukturierung eine große Herausforderung, aber man freue sich auf das neue Miteinander, unterstrichen Schneider und Lisch-

newski-Wegener, die sich gemeinsam mit Betreuern und einigen Schülern vor dem umgebauten Eisenbahnwagen zum Foto aufstellten: Der liebevoll ausgestattete Wagen dient jetzt als urgemütliches Schülercafé. ▪ brü